

In einer Zukunftswerkstatt, die am 29. Juni 2012 stattfand, erarbeiteten Bürgerinnen und Bürger von Spechbach ihr Konzept vom zukünftigen „Bürgerenergiedorf". FOTO: GEMEINDE SPECHBACH

Projekt 83: Spechbach
Kategorie 3

Spechbach wird eigenständiges Energiedorf

Die Gemeinde Spechbach im Rhein-Neckar-Kreis entwickelt den Ehrgeiz, in Sachen Energie autark zu werden. Im Rahmen eines außerordentlichen Pilotprojekts haben die Bürger bei der Frage, wie das Ziel erreicht werden soll, ein entscheidendes Wort mitzureden.

Von Harald Raab

SPECHBACH. „Ich bin richtig stolz auf unsere Bürgerinnen und Bürger", sagt Bürgermeister Guntram Zimmermann (SPD). Die 1800-Einwohner-Gemeinde Spechbach in der Nähe von Heidelberg wurde als eine von fünf Kommunen in Baden-Württemberg ausgewählt, am Bundespilotprojekt „Energetische Stadtsanierung – Energieeffiziente Quartiersversorgung" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung teilzunehmen. Außerdem ist Spechbach im Landessanierungsprogramm. Gefördert wird dabei auch die energetische Entwicklung. Das Interesse der Spechbacher sei überwältigend.

165 Häuser sollen an Nahwärmenetz angeschlossen werden

Die Bürger wollen eine Genossenschaft gründen, um sich vor Ort mit eigener Energie zu versorgen. In der bereits fortgeschrittener Planung ist die Entwicklung einer unabhängigen Wärmeversorgung auf der Basis erneuerbarer Energien. Die Wärme wird in einer Heizzentrale erzeugt und soll über ein Nahwärmenetz die Beheizung der Häuser sicherstellen. Von den über 500 Anwesen der Gemeinde sind im historischen Ortskern 165 Häuser als Quartier ausersehen, das an dem Projekt teilnehmen kann. Ein Umsetzungskonzept der AVR Energie GmbH liegt vor. Es gibt Auskunft über alle Möglichkeiten der zentralen Wärmeversorgung sowie deren Wirtschaftlichkeit.

Unter dem Namen „Bürgerenergiedorf" ist ein Prozess in Gang gekommen, der beispielhaft zeigt, wie Bürgerinnen und Bürger die energetische Zukunft ihrer Gemeinde selbst in die Hand nehmen. „Ohne intensive Bürgerbeteiligung läuft bei uns nichts", so Zimmermann. Vieles muss bedacht, abgestimmt und erst einmal ins Bewusstsein der Spechbacher gebracht werden. Das Gemeindeoberhaupt sagt: „Eine energetische Ortsentwicklung umfasst die strategische Ausrichtung und Koordinierung von Maßnahmen der Energieeinsparung, der Effizienzsteigerung und des Einsatzes erneuerbarer Energien."

Nach einer überaus erfolgreichen Bürgerversammlung mit großer Beteiligung ging es in eine Zukunftswerkstatt, der am 29. Juni 2012 stattfand. In Workshops konnten die Teilnehmer ihre Vorstellungen vom künftigen Energiedorf entwickeln. Hier wurde deutlich, dass man die Zukunft in Spechbach in Unabhängigkeit von den großen Energieversorgern sieht.

Drei Arbeitsgruppen wurden gebildet. Die erste beschäftigte sich mit Energieerzeugung und Verteilung. Hier arbeiteten die Bürger gemeinsam mit Experten die Möglichkeiten der Energieerzeugung und



Verteilung aus, also Techniken der Wärmeerzeugung und ihrer Verteilung in Spechbach. Die zweite Arbeitsgruppe hat sich die weitere Stärkung der Bürgerbeteiligung zur Aufgabe gemacht. Es wurde ausgelotet, welche Formen der Bürgerbeteiligung für Spechbach am effektivsten sind. Die dritte Gruppe nahm sich die Themen „Spechbach 2020 und Öffentlichkeitsarbeit" vor. Man ging von der Überlegung aus, dass ein gutes Gelingen des Projekts von möglichst umfassender Information aller Bürger und Bürgerinnen abhängt und dass es dafür wirkungsvoller Instrumentarien bedarf.

Regelmäßige Energie-Stammtische sorgen dafür, dass die Themen rund um das Ziel Energiedorf weiterentwickelt werden. So war es nur folgerichtig, dass die Gründung einer eigenen Energie-Genossenschaft ins Blickfeld kam.

„Das Projekt kommt in der Bürgerschaft gut an"

Bürgermeister Zimmermann: „Wie wir das realisieren können, ist Schwerpunkt der Überlegungen in diesem Jahr. Damit sich so eine Genossenschaft lohnt, müssen sich weit über 50 Häuser des Quartiers an die Nahwärmeversorgung anschließen lassen. Je mehr sich beteiligen, desto preisgünstiger kann die eigene Wärmeversorgung gestaltet werden." Zimmermann ist zuversichtlich: „Das Projekt kommt in der Bürgerschaft gut an."

Projekt 83: Zahlen, Daten, Fakten

- Bewerber: Gemeinde Spechbach
- Kategorie 3: Bewährte Methoden für Projekte der Bürgerbeteiligung
- Titel: Bürgerenergiedorf
- Methode: Bürgerversammlung, Zukunftswerkstatt, Arbeitsgruppen, Workshops und Stammtische
- Zeitraum: 2012 –
- Teilnehmer: 120, fester Kern von 35
- Kosten: Personalkostenanteil der zugezogenen hauptamtlichen Mitarbeiter
- Ansprechpartner: Bürgermeister Guntram Zimmermann, Spechbach, Tel.: 06226/95000, E-Mail: bürgermeister@gemeinde.spechbach.de